

Offenzulegende

Bilanz nebst Anhang

zum

31. Dezember 2005

des

KOMITEE CAP ANAMUR/

Deutsche Notärzte e.V.

Köln

Finanzbericht 2005

Komitee Cap Anamur / Deutsche Notärzte e.V.

Bilanz

<u>AKTIVA</u>	Stand am 31.12.2005 €	Vorjahr €	<u>PASSIVA</u>	Stand am 31.12.2005 €	Vorjahr €
A. ANLAGEVERMÖGEN			A. EIGENKAPITAL		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	5,00	2.197,13	1. Anfangskapital	14.220.980,94	18.484.874,91
II. Sachanlagen	69.666,40	1.376.760,60	2. Jahresfehlbetrag	-2.754.710,54	-4.263.893,97
	<u>69.671,40</u>	<u>1.378.957,73</u>		<u>11.466.270,40</u>	<u>14.220.980,94</u>
III. Finanzanlagen	3.000.000,00	1.049,04	B. RÜCKSTELLUNGEN	182.117,40	48.020,00
	<u>3.069.671,40</u>	<u>1.380.006,77</u>			
B. UMLAUFVERMÖGEN			C. VERBINDLICHKEITEN	143.226,04	111.246,28
I. Vorräte	56.578,94	34.922,24			
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	239.123,57	274.438,70			
III. Wertpapiere	0,00	13.760,72			
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	8.426.127,30	12.668.497,79			
	<u>8.721.829,81</u>	<u>12.991.619,45</u>			
C. Rechnungsabgrenzungsposten	112,63	8.621,00			
	<u>11.791.613,84</u>	<u>14.380.247,22</u>		<u>11.791.613,84</u>	<u>14.380.247,22</u>
			Haftungsverhältnisse: Gewährleistungen	1.689.902,83	1.607.846,29

Anhang für das Geschäftsjahr 2005

Allgemeine Angaben

Die gesetzlichen Gliederungsschemata der §§ 266 bzw. 275 HGB wurden unverändert angewandt; mögliche Zusammenfassungen nach § 265 Abs. 7 HGB wurden nicht vorgenommen (§ 265 Abs. 7 Nr. 2 HGB). Die in den Vorjahren angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden beibehalten (§ 264 Abs. 2 Nr. 3 HGB). Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde in Anwendung der handelsrechtlichen Vorschriften neu gegliedert.

Unser Verein ist eine kleine Gesellschaft im Sinne von § 267 HGB.

Bilanzierung und Bewertungsgrundsätze

Voraussetzung für die Befreiung des Komitee Cap Anamur, Deutsche Notärzte e.V. von der Körperschaftsteuer (KSt) ist die Erfüllung der Voraussetzungen des § 5 Abs. 1 Nr. 9 KStG. Dieser wiederum verweist auf die Einhaltung der §§ 51 bis 68 der Abgabenordnung (AO). Gemäß § 63 Abs. 3 AO hat eine Körperschaft den Nachweis, dass ihre Geschäftsführung ausschließlich und unmittelbar auf die Erfüllung der steuerbegünstigten Zwecke gerichtet ist, durch ordnungsgemäße Aufzeichnungen über ihre Einnahmen und Ausgaben zu erfüllen.

Die Ordnungsmäßigkeit der Aufzeichnungen wiederum kann nur nach objektiven Kriterien beurteilt werden. Hierfür in Frage kommen aufgrund ihrer Subjektivität keinesfalls interne Buchführungs- und

Bilanzierungsrichtlinien der Körperschaft, sondern nur objektive, d.h. körperschaftsteuerunabhängige Maßstäbe. Dies sind nach allgemeiner wirtschaftlicher Auffassung die Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung (GoB), die über § 4 Abs. 1 und 3 Einkommensteuergesetz (EStG) entsprechend auch auf freiwillig buchführende und bilanzierende Körperschaften anzuwenden sind. Da das Steuerrecht die GoB jedoch nicht selbst näher beschrieben hat, sondern explizit auf die handelsrechtlichen Ausführungen zurückgreift, ist bei der Beurteilung der Ordnungsmäßigkeit der Buchführung und Bilanzierung auf das Handelsgesetzbuch (HGB) abzustellen. Hierbei sind insbesondere von Bedeutung die §§ 238 bis 263 HGB.

Für das Komitee Cap Anamur/ Deutsche Notärzte e.V. gelten die vorgenannten Voraussetzungen. Die Ordnungsmäßigkeit seiner Buchführung und Bilanzierung ist dementsprechend ausschließlich nach den handelsrechtlichen GoB und den einschlägigen Vorschriften des Handelsgesetzbuches zu beurteilen.

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten und, soweit es sich um abnutzbare Wirtschaftsgüter handelt, abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen erfolgen im Rahmen der steuerlich zulässigen Nutzungsdauern.

Die planmäßigen Abschreibungen werden bei den Wirtschaftsgütern nach der linearen Methode errechnet.

Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten bewertet.

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden zu Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederwertprinzips angesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zu Nennwerten bilanziert. Alle erkennbaren Einzelrisiken werden durch angemessene Einzelwertberichtigungen berücksichtigt.

Die Sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verpflichtungen. Die Verbindlichkeiten werden mit ihrem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Erläuterungen zur Bilanz

Die Zusammensetzung und Entwicklung des Anlagevermögens sind im Anlagespiegel der Bilanz dargestellt (§ 268 Abs. 2 HGB). Bei der Entwicklung der Anschaffungs- und Herstellungskosten werden die geringwertigen Wirtschaftsgüter im Jahr des Zugangs auch als Abgang behandelt.

Außerplanmäßige Abschreibungen nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB sowie Abschreibungen nach § 253 Abs. 3 Satz 3 HGB wurden nicht vorgenommen (§ 277 Abs. 3 HGB).

Unterlassene Zuschreibungen liegen nicht vor (§ 280 Abs. 3 HGB).

Der Abschreibungsaufwand beträgt im Berichtsjahr € 148.738,82.

Die Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind grundsätzlich innerhalb eines Jahres fällig. € 17.338,76 haben eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Die Sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verpflichtungen. Sie betreffen mit € 150.000,00 Risiken aus Rechtsstreitigkeiten mit italienischen Behörden im Zusammenhang mit der Hilfe von Flüchtlingen. Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Rückzahlungsbetrag angesetzt. Haftungsverhältnisse: Der Verein ist eine Gewährleistungsverpflichtung für die Bürgschaft der Unicredito gegenüber dem italienischen Staat aufgrund eines Garantieauftrags an die Sparkasse Köln Bonn über € 1.689.902,83 (US \$ 2.000.000,00) eingegangen.

Finanzbericht 2005

Komitee Cap Anamur / Deutsche Notärzte e.V.

Gewinn- und Verlustrechnung

	2005 Euro	2004 Euro
1. Umsatzerlöse		
Geldspenden	2.732.765,82	2.928.622,85
Sachspenden	3.553,24	25.088,33
Bußgelder	4.841,30	18.842,60
Erbschaften	636.506,59	188.122,59
sonstige Umsatzerlöse	19.575,10	2.621,41
	<u>3.397.242,05</u>	<u>3.163.297,78</u>
2. Sonstige betriebliche Erträge	1.056.876,05	79.575,45
3. Aufwendungen für Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe und für bezogene Waren für Projekte	-2.952.137,18	-3.008.140,30
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-1.627.683,11	-1.302.067,56
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-160.952,84	
	<u>-1.788.635,95</u>	<u>-1.302.067,56</u>
5. Abschreibungen		
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	-148.738,82	-395.344,93
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.584.335,97	-3.039.690,48
7. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	80.564,78	7.552,24
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	184.210,14	230.990,00
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-44,51	-66,17
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-2.754.999,41	-2.402.663,75
11. Sonstige Steuern	288,87	
12. Ergebnis	<u>-2.754.710,54</u>	<u>-2.402.663,75</u>

Einzelangaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse betreffen mit rund Mio. € 2,7 (i.Vj. 2,9) die Spenden.

Ergebnisverwendung Geschäftsjahr

Im Geschäftsjahr ist ein Mittelabgang von € 2.754.710,54 zu verzeichnen. Der Betrag vermindert das zum 01.01.2005 vorhandene Kapital.

Organe des Vereins:

Vorstand

Frau Dr. Edith Fischnaller	-	Vorsitzender
Dr. Werner Höfner		stellv. Vorsitzender
Heide Mantscheff (bis 17.09.06)		Schatzmeister
Dr. Werner Strahl (ab 17.09.06)	-	Schatzmeister

Geschäftsführung

Zum Geschäftsführer ist Herr Bernd Göken bestellt. Er leitet den Verein nach den Weisungen des Vorstands.

Finanzbericht 2005

Komitee Cap Anamur / Deutsche Notärzte e.V.

Erträge und Aufwendungen

Gesamterträge 2005		
	in Euro	in Prozent
Spenden	2.741.160,36	60%
Erbschaften	363.506,59	8%
sonstige Erträge	1.463.807,16	32%
Gesamterträge	4.568.474,11	100%

Ertrag:

Die Spendeneinnahmen nehmen mit 60% den größten Anteil am Gesamtbetrag ein (Vorjahr 85%). Sie verringerten sich im Vergleich zu 2004 um T€ 231.

Bei den projektbezogenen Spenden ist die Spende für die Asienflut mit T€ 322 zu erwähnen. Bei allen übrigen Projekten und den allgemeinen Spenden ist ein Rückgang zu verzeichnen, Afghanistan (T€ - 116), Tschetschenien (T€ -11).

Die leicht gestiegenen Zinserträge (T€ 26) sind auf das bessere allgemeine Zinsniveau der Geldanlagen zurückzuführen. Das außerordentliche Ergebnis/sonstige Erträge erhöhten sich um T€ 1.257. Hierin ist der Verkaufserlös für das Schiff enthalten. Im Berichtsjahr wurden T€ 448 mehr aus Erbschaften und Vermächnissen vereinnahmt.

Gesamtausgaben 2005		
	in Euro	in Prozent
Projekte	6.680.973,33	91,2%
Verwaltung	414.610,34	5,7%
Spendenverwaltung und Öffentlichkeitsarbeit	227.600,98	3,1%
Gesamtausgaben	7.323.184,65	100%

Aufwand:

Die Aufwendungen für Hilfsmaßnahmen nahmen im Berichtsjahr um T€ 458 auf T€ 6.804 ab. Sie nehmen einen Anteil von 91% (Vorjahr 94%) am Gesamtaufwand ein.

Die Aufgabenschwerpunkte im Berichtsjahr liegen in Liberia, Afghanistan, Uganda, Sudan und Angola. Daneben wurden bis zur Stilllegung das Schiff Cap-Anamur betrieben.

Die Verwaltungsaufwendungen Köln nehmen einen Anteil von 5,8%, die Aufwendungen für Spendenverwaltung und Öffentlichkeitsarbeit einen Anteil von 3,1% am Gesamtaufwand ein.

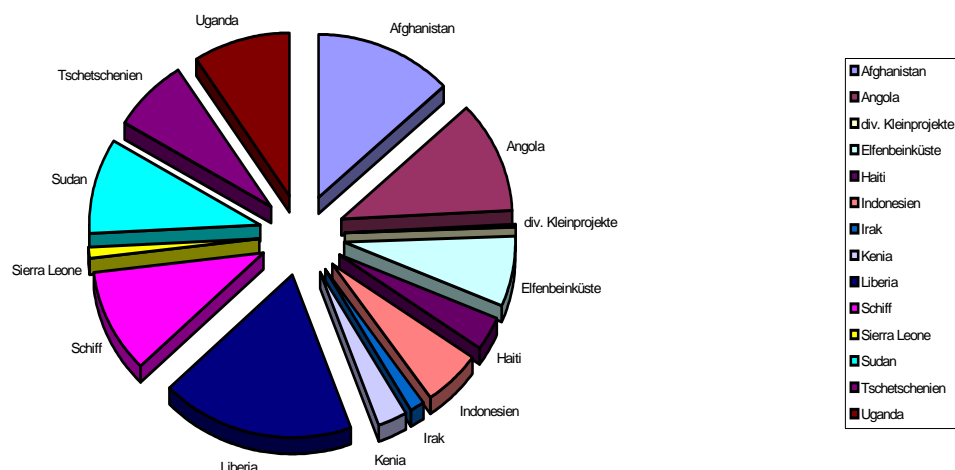
Insgesamt wird der Verwaltungsaufwand mit 8,9% (Vorjahr 4,8%) errechnet. Allgemein wird ein unter 10% liegender Anteil als niedrig angesehen.

Finanzbericht 2005

Komitee Cap Anamur / Deutsche Notärzte e.V.

Aufwendungen

Aufwendung 2005 nach Projekten		
	in Euro	in Prozent
Afghanistan	881.238	13,2%
Angola	735.995	11%
div. Kleinprojekte	20.221	0,3%
Elfenbeinküste	458.248	6,9%
Haiti	222.165	3,3%
Indonesien	368.384	5,5%
Irak	94.522	1,4%
Kenia	179.487	2,7%
Liberia	1.237.302	18,5%
Schiff	691.202	10,3%
Sierra Leone	63.331	0,9%
Sudan	632.396	9,5%
Tschetschenien	487.814	7,3%
Uganda	608.668	9,1%
Gesamtaufwand für Hilfsmaßnahmen	6.680.973	100%



Projektaufwendungen					
Projekt	zweckgebundene Spenden	sonstige Erträge	Erträge gesamt	Einsatz aus freien Mitteln	Aufwendungen für Hilfsmaßnahmen
	€	€	€	€	€
Afghanistan	20.492,01	28.404,32	48.896,33	832.341,77	881.238,10
Angola	2.206,00	33.034,82	35.240,82	700.754,49	735.995,31
div. Kleinprojekte	1.690,78	567,10	114.742,40	112.484,52	114.742,40
Elfenbeinküste	325,00	237,86	562,86	457.685,51	458.248,37
Haiti	880,00	2.107,59	2.987,59	219.177,82	222.165,41
Indonesien	322.161,26	6.099,57	328.260,83	40.123,13	368.383,96
Kenia	17.331,18	3.509,60	20.840,78	158.646,56	179.487,34
Liberia	4.665,85	-12.056,88	-7.391,03	1.244.713,40	1.237.322,37
Schiff		872.331,71	872.331,71	-57.246,88	815.084,83
Sierra Leone	800,00	552,61	1.352,61	61.978,25	63.330,86
Sudan	19.265,39	8.254,09	27.519,48	604.876,95	632.396,43
Tschetschenien	6.263,47	26.778,65	33.042,12	454.771,66	487.813,78
Uganda	4.976,60	-2.156,65	2.819,95	605.848,09	608.668,04

Finanzbericht 2005

Komitee Cap Anamur / Deutsche Notärzte e.V.

Wirtschaftslage

Vermögenslage

Vermögensstruktur	31.12.2005		31.12.2004		Veränderungen T€
	T€	%	T€	%	
Anlagevermögen	3.069,7	26,0%	1.380,0	9,8%	1.689,7
Vorräte	56,6	0,5%	34,9	0,2%	21,7
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	239,1	2,0%	273,5	2,0%	-34,4
Liquide Mittel	8.426,1	71,5%	12.682,3	88,2%	-4.256,2
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0,0%	8,6	0,1%	-8,5
Gesamtvermögen	11.791,6	100,0%	14.379,3	100,3%	-2.587,7

Kapitalstruktur	31.12.2005		31.12.2004		Veränderungen T€
	T€	%	T€	%	
Langfristig verfügbares Vermögen	11.466,3	97,2%	14.220,0	98,9%	-2.753,7
Mittel-/kurzfristig verfügbares Kapital					
Rückstellungen	182,1	1,5%	48,0	0,3%	134,1
Verbindlichkeiten	143,2	1,2%	111,0	0,8%	32,2
Gesamtkapital	11.791,6	100%	14.379,0	100%	-2.587,4

Finanzlage

Finanzlage	31.12.2005 T€
Cashflow aus laufender Tätigkeit	-3.298
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-958
Cashflow	-4.256
Finanzmittel am Periodenanfang	12.682
Finanzmittel am Periodenende	8.426

Ertragslage

Ertragslage	2005		2004		Veränderung T€
	T€	%	T€	%	
Mittelaufkommen	3.397	100%	3.163	100%	234
Mittelverwendung	-7.484	-220%	-7.745	-245%	261
Finanzergebnis (Saldo)	265	8%	238	8%	27
Außerordentliches Ergebnis	1.067	31%	80	3%	987
Jahresüberschuss	-2.755	-81%	-4.264	-135%	1.509

Bewegung des Anlagevermögens

	Entwicklung der Anschaffungskosten				Entwicklung der Wertberichtigungen				Buchrestwerte am 31.12.2005
	Stand am 01.01.2005	Zugänge	Abgänge	Stand am 31.12.2005	Stand am 01.01.2005	Zugänge	Abgänge	Stand am 31.12.2005	
	€	€	€	€	€	€	€	€	
Immaterielle Vermögensgegenstände	25.536,34	0,00	-3.906,30	21.630,04	23.339,21	798,53	-2.512,70	21.625,04	5,00
Sachanlagen	1.975.406,35	7.650,09	-1.844.316,90	138.739,54	598.645,75	147.940,29	-677.512,90	69.073,14	69.666,40
Finanzanlagen	1.049,04	3.000.000,00	-1.049,04	3.000.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.000.000,00
	2.001.991,73	3.007.650,09	-1.849.272,24	3.160.369,58	621.984,96	148.738,82	-680.025,60	90.698,18	3.069.671,40

Finanzbericht 2005

Komitee Cap Anamur / Deutsche Notärzte e.V.

Bestätigungsvermerk

Nach dem abschließenden Ergebnis meiner Prüfung erteile ich dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2005 des Komitee Cap Anamur/ Deutsche Notärzte e.V., Köln, den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk:

Ich habe den Jahresabschluss bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang unter Einbeziehung der Buchführung des Komitee Cap Anamur /Deutsche Notärzte e.V., Köln, für das Geschäftsjahr vom 01.01.2005 bis 31.12.2005 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Regelungen in der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter des Vereins. Meine Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von mir durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung abzugeben.

Ich habe meine Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Vereins sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie die Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt.

Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses.

Ich bin der Auffassung, dass meine Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für meine Beurteilung bildet.

Meine Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach meiner Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Vereins.

Köln, 19. Oktober 2006



H. Harren
Heinz-Josef Harren
Wirtschaftsprüfer

Finanzbericht 2005

Komitee Cap Anamur / Deutsche Notärzte e.V.

DZI-Prüfung

Ergebnis der Prüfung durch das Deutsche Zentralinstitut für Soziale Frage (DZI):

Der Verein leistet satzungsgemäße Arbeit. Werbung und Information sind wahr, eindeutig und sachlich. Mittelfluss und Vermögenslage werden im Rechenwerk nachvollziehbar dokumentiert. Der Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben ist nach DZI-Maßstäben niedrig („niedrig“ = unter 10%). Eine Kontrolle des Vereins und seiner Organe ist gegeben.

Komitee Cap Anamur /Deutsche Notärzte e.V., Köln, kann das Spenden-Siegel erneut zuerkannt werden.

DZI Spenden-Siegel: Zeichen für Vertrauen

Deutsches
Zentralinstitut
für soziale
Fragen/DZI



Geprüft und
Empfohlen bis:

I	II	III	IV
03	04	05	06
07	08	09	10

Die Organisation

Komitee Cap Anamur /
Deutsche Not-Ärzte e.V.
Thebäerstraße 30
50823 Köln

hat die Leitlinien zur Selbstverpflichtung spendensammelnder Organisationen als Grundlage ihrer Arbeit anerkannt.

Sie hat alle dazu erforderlichen Angaben nach eigenem Bekunden richtig und vollständig gemacht und belegt. Diese wurden nach intensiver und umfassender Prüfung in das Wohlfahrtsarchiv des DZI aufgenommen.

Die Organisation ist berechtigt, das abgebildete Spenden-Siegel zu führen.

Seine Gültigkeit endet mit Ablauf des IV. Quartals 2007

Berlin, den 07.12.2006

Deutsches Zentralinstitut
für soziale Fragen (DZI)

Burkhard Wilke
Geschäftsführer und wissenschaftlicher Leiter